

Magistratsvorlage

Wissenschaftsstadt
Darmstadt



Eingang Magistrats- geschäftsstelle: 29.10.2019	an den Magistrat ☐ zur Kenntnis ☒ zur Beschlussfassung	Beteiligt vor Magistratsbeschlussfassung:
Dezernat I Amt: Mobilitätsamt	an die Stadtverordnetenversammlung ☐ OBW zur Befassung ☐ zur Kenntnis ☒ zur Beschlussfassung ☐ zur abschließenden Beschluss- fassung Fachausschuss Behandlung in Ja Nein öffentl. Sitzung ☒ ☐	Dezernat IV Amt für Interne Dienste ☐ OBW bei abschl. Beschlussfassung Magistrat
Verteiler: I IV 10 20 68	Internetfähig Ja Nein ☒ ☐	Vorlage-Nr. 2019/0353 Magistratsbeschluss-Nr.
Produkt-Nr.: 511060 Kostenstelle: 068-001-1000 Kostenträger:		
Investitionsnummer: Sachkonto: diverse		

Betreff: Förderprojekt „NaMoLi - Implementierung innovativer nachhaltiger Mobilitätskonzepte in Neubausiedlungen und Konversionsflächen am Beispiel der Lincoln-Siedlung in Darmstadt“ im Rahmen der „MobilitätsWerkStadt 2025“ – Wettbewerb des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF)

Vorlage vom: 28.10.2019

Beschlussvorschlag:

1. Die Bewerbung der Wissenschaftsstadt Darmstadt zum Forschungsvorhaben „Nachhaltige Mobilität Lincoln“ (NaMoLi) im Rahmen des Wettbewerbs „MobilitätsWerkStadt 2025“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) wird befürwortet und als Beitrag zur Stadt- und Mobilitätsentwicklung im Bereich der Konversion (Lincoln-Siedlung und Ludwigshöhviertel) ausdrücklich begrüßt.
2. Der Förderzeitraum erstreckt sich gemäß den Vorgaben des Fördergebers über den Zeitraum vom 01.01.2020 bis 31.12.2020.
Für diesen Zeitraum wird im Stellenplan 2020 eine Stelle im Umfang von 1,00 VZÄ, EG 13 kw 2020 TVöD (vorbehaltlich der abschließenden Bewertung) im Mobilitätsamt – Abteilung Konzeptionelle Mobilitätsplanung eingerichtet.

3. Die Stelle wird zur vorzeitigen Bewirtschaftung freigegeben, da die Finanzierung der Personalkosten in voller Höhe über das Förderprojekt sichergestellt ist.
(Drittmittelfinanzierung)

Anlagen: Förderantrag (eingereicht, Bekanntmachung & Förderrichtlinien)

Datenschutzrelevante Anlage: ☐

Folgekosten: ☐ Ja ☐ Nein

Beschluss des Magistrats vom

Begründung zur Magistratsvorlage vom 28.10.2019

Die Wissenschaftsstadt Darmstadt hat sich mit dem Forschungsvorhaben „Nachhaltige Mobilität Lincoln“ (NaMoLi) an dem Wettbewerb „MobilitätsWerkStadt 2025“ des Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) beworben.

Die Wissenschaftsstadt Darmstadt beteiligt sich mit dem "Reallabor Lincoln-Siedlung", in welchem das Mobilitätskonzept der Lincoln-Siedlung partizipativ mit der Zivilgesellschaft sowie mit den an der Entwicklung beteiligten Akteuren bearbeitet wird. Die Goethe Universität Frankfurt a. M. wird hierbei über einen Forschungs- und Entwicklungsauftrag eingebunden. Es soll ein Übertragbarkeitskonzept auf weitere, noch in der Planung befindliche Siedlungen sowie auf Bestandsquartiere erarbeitet werden.

Derzeit nimmt die Wissenschaftsstadt Darmstadt mit dem Reallabor Lincoln-Siedlung am Forschungsprojekt QuartierMobil teil. Dieses Förderprojekt wird in der Abteilung Konzeptionelle Mobilitätsplanung des Mobilitätsamtes bearbeitet und trägt im Wesentlichen zur Umsetzung des Mobilitätskonzeptes in der Lincoln-Siedlung bei. Dieses Förderprojekt läuft am 31.08.2020 aus. Durch die mögliche Förderzusage kann der Prozess fortgeführt und vorbereitend auf das Ludwigshöviertel übertragen werden.

Durch die rasant gestiegene Einwohnerzahl (in den letzten 10 Jahren um 20.000) und auch die in Zukunft zu erwartende Zunahme u.a. aufgrund der guten Arbeitsplatzsituation, gilt es neben der Schaffung von Wohnraum Lösungen für die sich daraus ergebenden Belastungen des ruhenden und fließenden Verkehrs zu finden. Dies besonders auch vor dem Hintergrund des Dieselfahrverbotes sowie der Verpflichtungen aus dem Luftreinhalteplan alles zu unternehmen, um die Luftschadstoffe zu minimieren. Mit dem nachhaltigen Mobilitätskonzept der Lincoln-Siedlung wird diesen Anforderungen bereits Rechnung getragen. Das Projekt NaMoLi soll der Wissenschaftsstadt Darmstadt helfen, das bereits entwickelte nachhaltige Mobilitätskonzept erfolgreich umzusetzen, indem es den partizipativen Charakter des Reallabors verstetigt und zudem wissenschaftliche Erkenntnisse über dessen Wirkung auf die Alltagsmobilität ermöglicht.

Die Projektlaufzeit für die Wissenschaftsstadt Darmstadt ist zunächst in einer ersten Phase vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020 vorgesehen.

Zur Umsetzung soll eine Stelle im Stellenplan 2020 im Umfang von 1,00 VZÄ, EG 13 TVöD (vorbehaltlich der abschließenden Bewertung) im Rahmen des Projektes eingerichtet werden.

Gemäß den Förderrichtlinien ist für die Umsetzung eine Fördersumme von insgesamt 89.836,92 Euro vorgesehen. Die Refinanzierung der Personalaufwendungen ist auf eine 12-monatige Vollzeitstelle beschränkt, die eine Vergütung nach EG13 (TVöD/TV-L) vorsieht. Die Refinanzierung der Personalaufwendungen erfolgt zu 100 % durch den Fördermittelgeber und wird unter dem Sachkonto 5480010 etatisiert.

Die Verwaltungsausgaben wie beispielsweise Drucklegungen, Verbrauchsmaterialien, Veranstaltungen etc. können mit bis zu 7.000 Euro vollständig gegenfinanziert werden. Weitere rund 35.000 € sind für den Forschungs- und Entwicklungsauftrag an die Goethe Universität Frankfurt am Main vorgesehen.

Die vorab benannten Aufwendungen sind ebenfalls alle zu 100% refinanzierbar. Darüber hinausgehende Sach- und Gemeinkosten sind durch die Wissenschaftsstadt Darmstadt zu tragen.

Zentrale Ziele des Forschungsprojektes:

In der Vergangenheit haben zahlreiche deutsche Städte mit ihrer Quartiersentwicklung soziale oder ökologische Zielstellungen verfolgt. Bislang ist es jedoch allenfalls in Einzelfällen gelungen neue Quartiere zu entwickeln oder bestehende Quartiere so zu verändern, dass die Entstehung von Mobilität grundlegend verändert und nachhaltiger gestaltet wurde. Oft scheitert die Umsetzung einer nachhaltigen Mobilitätsgestaltung an den über Jahrzehnte gewachsenen, persistenten und auf den motorisierten Privatverkehr ausgerichteten Raum- und Infrastrukturen der autogerechten Stadt.

Das übergeordnete Ziel des Forschungsvorhabens NaMoLi ist es, die Wirkung des nachhaltigen Mobilitätskonzepts der Lincoln-Siedlung zu untersuchen und ein Übertragbarkeitskonzept sowohl auf weitere, noch in der Planung befindliche Siedlungen als auch auf Bestandsquartiere zu übertragen. Die wissenschaftliche Bearbeitung soll innerhalb des Projektes über eine sozial-empirisch Erhebung erfolgen. Hierbei soll geprüft werden, inwiefern sich das Mobilitätsverhalten der Bewohnerinnen und Bewohner nach dem Umzug in die Lincoln-Siedlung verändert hat. Im weiteren Verlauf (Phase 2) soll die Befragung als Panelstudie fortgeführt werden, um den Verlauf und die (Langzeit-)Wirkung des Mobilitätskonzeptes über einen längeren Zeitraum beobachten zu können. Die Befragungsergebnisse, dienen auch der Evaluation des Mobilitätskonzeptes.

Gerahmt wird das Projekt durch das Reallabor Lincoln-Siedlung, welches bereits im Projekt QuartierMobil eingerichtet wurde. Die geförderte Stelle im Rahmen des Projekts QuartierMobil hat sich u. a. mit dem Kooperationspartner der Goethe Universität Frankfurt am Main (AG Mobilitätsforschung), mit der Umsetzung des Mobilitätsmanagements im Reallabor befasst. Hier wurde das Mobilitätskonzept partizipativ mit der Zivilgesellschaft sowie mit an der Entwicklung beteiligten Akteuren weiterentwickelt und auf die Bedürfnisse der Bewohnerinnen und Bewohner angepasst. Die Fortführung des Reallabors von QuartierMobil soll über das Projekt NaMoLi verstetigt werden. Mit dem sukzessiven Zuzug neuer Bewohnerinnen und Bewohner in die Lincoln-Siedlung wird sich zeigen, inwiefern die Zugezogenen das nachhaltige Mobilitätskonzept wahrnehmen, akzeptieren und erfolgreich in die Praxis umsetzen. Hierbei wird ein wissenschaftlicher Ansatz verfolgt, bei dem die Goethe Universität Frankfurt am Main über einen Forschungs- und Entwicklungsauftrag beauftragt wird. Schließlich soll mit dem Projekt geprüft werden, inwiefern sich das Mobilitätskonzept - am Beispiel der Konversionsfläche Ludwigshöviertel - auf weitere Siedlungen und auch auf Bestandsquartiere übertragen lässt.

Inhaltlich wird das Projekt einen wichtigen Verknüpfungspunkt im Rahmen der Erstellung des Mobilitätskonzeptes 2030+ darstellen.

Ausblick

Der Wettbewerb „MobilitätsWerkStadt 2025“ ist in ein dreistufiges Phasenmodell gegliedert. Das Projekt NaMoLi ist auf einen Förderzeitraum von einem Jahr (Phase 1) begrenzt. Die zweite Phase stellt einen Förderzeitraum von drei weiteren Jahren und in Phase 3 für weitere zwei Jahre dar. Für Phase 2 und 3 müssen jeweils neue Förderanträge eingereicht werden. Die Wissenschaftsstadt Darmstadt strebt eine Verlängerung der Förderlaufzeit für alle drei Phasen an. Die Stellenfinanzierung sieht auch für die Folgeanträge eine Förderung von 100% vor.

Darmstadt, den 28. Oktober 2019

Dezernat I

Dezernat IV

Jochen Partsch
Oberbürgermeister

André Schellenberg
Stadtkämme